

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Audi-Pilot Alexandre Prémat besucht den New-York-Marathon

- **Nur drei Tage nach seinem Unfall in Adria schon wieder auf Tour**
- **Sicherheitszelle des Audi A4 DTM hielt**
- **Audi Sport Team Phoenix baut neues Auto für Schanghai auf**

Ingolstadt, 3. November 2010 – Nur drei Tage nach seinem schweren Unfall beim DTM-Rennen in Adria (Italien) fliegt Audi-Werksfahrer Alexandre Prémat in die USA, um den berühmten New-York-Marathon zu besuchen und die einzigartige Atmosphäre bei der wichtigsten und größten Laufveranstaltung der Welt aufzusaugen.

Ursprünglich hatte der durchtrainierte Franzose geplant, beim Marathon in New York selbst an den Start zu gehen. „So kurz nach einem derart schweren Unfall wäre es aber unvernünftig, 42 Kilometer zu laufen“, sagt der Franzose, der den mehrfachen Überschlag am vergangenen Sonntag auch dank der hohen passiven Sicherheit des Audi A4 DTM nahezu unverletzt überstand. „Mir geht es soweit gut. Ich habe etwas Muskelkater im Nacken und der Knöchel schmerzt ein wenig – aber angesichts der Dynamik des Unfalls ist das nichts. Ich habe mir die TV-Bilder inzwischen angesehen: Die waren wirklich schlimm. Ich bin froh, auf den Beinen zu sein und meine Sinne beisammen zu haben. Nicht auszudenken, was die Fernsehzuschauer und meine Familie während der Live-Übertragung empfunden haben müssen.“

Weil die Sicherheitszelle des Audi A4 DTM den enormen Kräften des mehrfachen Überschlags standhielt, konnte sich Prémat selbst aus dem Wrack befreien. CT-Untersuchungen im Krankenhaus von Adria bestätigten am Sonntag, dass der Audi-Pilot abgesehen von einer Schnittwunde am Fuß völlig unverletzt blieb. Noch am selben Abend kehrte Prémat an die Rennstrecke zurück, um am nächsten Morgen von Venedig nach Paris zu fliegen. Ab Montagnachmittag erholte er sich mit seiner Familie in den Bergen von Aix-les-Bains.

Erstmals im Audi A4 DTM sitzen wird Prémat wieder beim großen DTM-Weltfinale vom 27. bis 29. November in Schanghai (China). Bis dahin steht vor allem den Mechanikern des Audi Sport Team Phoenix ein Marathon bevor: Sie müssen innerhalb weniger Tage bei Audi Sport in Ingolstadt ein neues Fahrzeug für Prémat aufbauen, denn schon nächste Woche werden die DTM-Autos per Luftfracht nach China transportiert.

Den vergangenen Sonntag möchte Alexandre Prémat so schnell wie möglich aus seinem Gedächtnis streichen. „Das war der schwerste Unfall, den ich je hatte“, so der Franzose. „Ich habe nur gedacht: Wann bleibt das Auto endlich stehen? Das möchte ich schnell vergessen. Ich blicke nach vorne und freue mich schon auf Schanghai.“

Das Unfallauto wird bei Audi Sport in Ingolstadt eingehend untersucht, um daraus weitere Erkenntnisse für die nächste Generation der DTM-Autos und die Serienentwicklung zu gewinnen. „Man möchte solche Crash-Versuche während eines Rennens natürlich nicht, aber sie liefern wertvolle Daten“, so Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Dass Alex den Unfall so gut überstanden hat, zeigt, dass wir in der DTM, in der Sicherheit höchste Priorität genießt, auf dem richtigen Weg sind.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.